



IHK-Umwelt-Info erscheint in zwangloser Reihenfolge mit neuesten Informationen zum betrieblichen Umweltschutz. Der Versand erfolgt per E-Mail und ist für Mitglieder der IHK kostenlos. Interessenten melden sich bitte im Referat Umwelt/Energie bei Burghard Seibold, Tel.: (0335) 5621 -1333, E-Mail: seibold@ihk-ostbrandenburg.de

ENERGIEWIRTSCHAFT

1. Stromeinspeisung letztes Jahr sechs Prozent geringer

Die Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Rückgang der Stromerzeugung und Einspeisung in Höhe von circa sechs Prozent geführt, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Die eingespeiste Menge sank von 534 auf 503 TWh. Gleichzeitig steigerten erneuerbare Energien ihre Einspeisung um gut 10 TWh auf 236 TWh. Damit erreichten sie einen Anteil von 47 Prozent, ein Plus von 4,7 Prozentpunkten.

Erstmals war die Windkraft mit 25,6 Prozent die Stromquelle mit der höchsten Einspeisung und löste die Kohle ab, deren Einspeisung um mehr als ein Fünftel zurückging. Sie erreichte einen Anteil von 24,8 Prozent.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/03/PD21_101_43312.html

2. Bundesrechnungshof legt Bericht zur Energiewende vor

Wie in den Jahren 2016 und 2018 hat der Bundesrechnungshof am 30. März einen Bericht zur Umsetzung der Energiewende im Bereich der Elektrizität vorgelegt. Nach Einschätzung des Bundesrechnungshofes steuert der Bund die Energiewende auf die gesetzlichen Ziele einer sicheren und preisgünstigen Versorgung mit Elektrizität weiterhin unzureichend. Das Monitoring zur Versorgungssicherheit müsse vervollständigt und auch Szenarien untersucht werden, die aktuelle Entwicklungen und bestehende Risiken zuverlässig abbilden. Kritisch wird auch betrachtet, dass noch immer nicht festgelegt ist, was es unter einer preisgünstigen und effizienten Versorgung mit Elektrizität zu verstehen ist. Angesichts der Entwicklung der Strompreise empfiehlt der Bundesrechnungshof dringend eine grundlegende Reform der staatlich geregelten Energiepreisbestandteile.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.bundesrechnungshof.de/de/veroeffentlichungen/produkte/sonderberichte/2021/bund-steuert-energiewende-weiterhin-unzureichend>

3. Jetzt bewerben für den brandenburgischen Energieeffizienzpreis

Zum fünften Mal lobt das Wirtschafts- und Energieministerium zusammen mit der Landesgruppe Berlin-Brandenburg des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten Energieeffizienzpreis aus. Damit sollen in Brandenburg bereits realisierte Projekte ausgezeichnet werden, die Vorbildcharakter haben.

Gesucht werden Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und CO₂-Einsparung. Zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen, kommunale Unternehmen, die ihren Sitz im Land Brandenburg haben, sowie Brandenburger Kommunen. Auch können Unternehmen mit Kooperationsprojekten, die sie gemeinsam mit Hochschulen durchgeführt haben, am Wettbewerb teilnehmen. Das eingereichte Projekt muss innerhalb der vergangenen vier Jahre, d.h. nach dem 1. Januar 2017, umgesetzt worden sein.

Bewerbungen sind vom 12. April bis 13. August möglich.

Weitere Informationen sind zu finden unter:

<https://mwae.brandenburg.de/sixcms/detail.php?id=989256>

KLIMASCHUTZ

4. dena-Leitstudie Aufbruch Klimaneutralität

Deutschland hat sich dazu verpflichtet, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und bis zum Jahr 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu sein. Dafür sind die 2020er Jahre entscheidend – wir befinden uns in einer Dekade der Weichenstellungen. Doch welche Weichen genau gilt es zu stellen?

Diese Frage soll die dena-Leitstudie Aufbruch Klimaneutralität beantworten. Mit einem breiten Stakeholder-Kreis aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft werden mögliche Lösungsräume skizziert. Ein jetzt vorgelegter Zwischenbericht gewährt einen Blick in die Werkstatt der Leitstudie. Der Bericht bildet erste Erkenntnisse und Ableitungen aus den zentralen Handlungsfeldern ab. Ziel der dena-Leitstudie Aufbruch Klimaneutralität ist es, eine Basis für fundierte strategi-

sche Entscheidungen der politischen und wirtschaftlichen Akteure zur Erreichung von Klimaneutralität 2050 zu erarbeiten.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.dena.de/dena-leitstudie-aufbruch-klimaneutralitaet/>

KREISLAUFWIRTSCHAFT

5. Kunststoffe in der Umwelt

Eine Studie des Umweltbundesamts (UBA) hat erstmals systematisch den Verbleib von Kunststoffen in der Umwelt für Deutschland untersucht. Dies sind die Mengen, die nach ihrem Eintrag nicht durch Reinigungs- oder andere Maßnahmen wieder entfernt werden. Demnach verbleiben verkehrsbedingt etwa 133.000 bis 165.000 Tonnen Kunststoff pro Jahr in der Umwelt, vor allem verursacht durch Reifenabrieb. Der Baubereich verursacht einen jährlichen Verbleib von rund 9.000 bis 60.000 Tonnen, Landwirtschaft und Gartenbau kommen zusammen auf einen Verbleib von etwa 6.000 bis 22.000 Tonnen. Rund 650 bis 2.500 Tonnen verbleiben durch Littering in der Umwelt. Weitere Quellen sind Verbraucherprodukte wie Kleidung (Fasern) oder Farben und Lacke mit circa 900 bis 2.500 Tonnen sowie der Spiel-, Sport-, Freizeit- und Eventbereich (z.B. Granulate für Kunstrasenplätze, Spielgeräte) mit rund 1.800 bis 3.100 Tonnen.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/kunststoffe-in-der-umwelt-verkehr-bau>

NATURSCHUTZ

6. Biodiversität im Unternehmen

Von der Dachbegrünung bis zur umweltgerechten Sanierung eines historischen Industriegeländes: Kreative Ansätze zum Schutz der biologischen Vielfalt können interessierte Vertreter von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei einer Online-Veranstaltung im Rahmen des UBi Dialogforum 2021 kennenlernen.

Unter der Überschrift "Biodiversität in KMU" werden am 22. April ab 10:00 Uhr Beispiele von innovativen Betrieben vorgestellt, die den Schutz biologischer Vielfalt in ihre Nachhaltigkeitsstrategie erfolgreich integriert haben. Dabei geht es auch um die Herausforderungen und Chancen, die sich bei der Implementierung in der Praxis ergeben

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/aktuelle-informationen/biodiversitaet-im-unternehmen-best-practice-fuer-kmu-48868>

ÖKODESIGN

7. Konsultation zur Überarbeitung der Ökodesign-Richtlinie

Die EU-Kommission hat am 17. März 2021 eine Konsultation zu ihrer sogenannten Initiative für nachhaltige Produkte eröffnet. Als Teil des Green Deal soll die Initiative durch eine Überarbeitung der Ökodesign-Richtlinie die Nachhaltigkeit der Produkte auf dem EU-Markt steigern. Daneben könnte es im Rahmen der Initiative auch zu weiteren legislativen Vorschlägen kommen. Insgesamt will die Kommission durch neue Vorgaben für Unternehmen hinsichtlich Design und Herstellung ihrer Produkte die Langlebigkeit, Reparierbarkeit sowie Wiederverwendbarkeit beziehungsweise Wiederverwertbarkeit zahlreicher Produkte steigern. Auch die Substitution bestimmter Chemikalien etwa in Textilien, Möbeln, Stahl, Zement oder Elektronikgeräten soll adressiert werden.

Die Konsultation ist bis zum 9. Juni 2021 geöffnet.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12567-Sustainable-Products-Initiative>

UMWELTMANAGEMENT

8. Jahrbuch Nachhaltigkeit 2021

Circular Economy, Lieferkettenmanagement, Lieferkettengesetz, unternehmerische Sorgfaltspflicht – das sind Schwerpunktthemen, die das Jahrbuch Nachhaltigkeit 2021 aufgreift. Das jährlich erscheinende Werk fasst zusammen, was es an interessanten Entwicklungen und Veröffentlichungen zu nachhaltigem Wirtschaften gibt. Es bietet aktuelle Informationen, Orientierung und wertvolle Impulse für den Einstieg in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
<https://www.emas.de/aktuelles/news/13-4-2021-jahrbuch-n>

Quellenangaben

dena	4
DIHK	1; 2; 6; 7
MWAE	3
UBA	5
UGA	8